

Posteingangsstempel (Behörde)

Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Abteilung Agrarwirtschaft
Frau Carmen Peper / A111
Neuenfelder Str. 19
21109 Hamburg

Neuantrag (NA) zum Förderprogramm

Herdenschutz

nach der Richtlinie der Freien und Hansestadt Hamburg über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden durch den Wolf

1. Allgemeine Angaben

Vorname (Antragstellende/r) _____

Name (Antragstellende/r oder Unternehmensname) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon / E-Mail / Kontakt _____

BNR-ZD (12-stellig) - falls bekannt _____

IBAN _____

Im Falle einer BGB-Gesellschaft erklären wir hiermit, dass für das weitere Antragsverfahren für die Behörde folgende/r **Zustellungsbevollmächtigte/r** eingesetzt wird:

Ich bin / wir sind (als Mitglied einer BGB-Gesellschaft) (Bitte ankreuzen):¹

Betriebsinhaber im Sinne von Nr. 2.1.1 der Förderrichtlinie
(Regelfall: landwirtschaftliche Erzeugung mit eigenem Betrieb)

Landwirt im Sinne von Nr. 2.1.2 der Förderrichtlinie
(landwirtschaftliche Erzeugung ohne eigenen Betrieb)

Anderer Landbewirtschafter oder **Begünstigter** im Sinne von Nr. 2.1.3 der Förderrichtlinie (Tierhaltung ohne landwirtschaftliche Erzeugung)

2. Antragsangaben

Ich/Wir beantrage/n gemäß der Förderrichtlinie eine Zuwendung für folgende Maßnahme/n:

Wolfsabweisender Zaun (als Komplettzaun in Erstinstallation)

Litzenzaun im Sinne von Nr. 2.1.1. des Merkblattes²

Elektronetz im Sinne von Nr. 2.1.2. des Merkblattes

Festzaun im Sinne von Nr. 2.1.3. des Merkblattes

Nachrüstung eines vorhandenen Zauns

Nachrüstung auf wolfsabweisenden Standard

Nachtpferch

Nachtpferch im Sinne von Nr. 2.2. des Merkblattes

Herdenschutzhund

Herdenschutzhund/e im Sinne von Nr. 2.4. des Merkblattes

Kurzbeschreibung der geplanten Maßnahme/n (incl. der verwendeten Techniken, welcher Untergrabschutz, Elektrik, Ausrüstungsgegenstände, Hunderasse, Anzahl der Hunde etc.)

¹ Bitte beachten Sie, dass Sie geeignete Nachweise für die jeweilige Einordnung bzw. berufliche Qualifikation dem Antrag beilegen.

² Merkblatt zur „Richtlinie der Freien und Hansestadt Hamburg über die Gewährung von Zuwendungen für Investitionen zum Schutz vor Schäden durch den Wolf“

Hierfür gilt folgender Kosten- und Finanzierungsplan:

Kosten für	Gesamtkosten (brutto)	Förderfähige Kosten (netto)
Wolfsabweisender Zaun (Erstinstallation)	EUR	EUR
Wolfsabweisender Zaun (Nachrüstung)	EUR	EUR
Nachtpferch	EUR	EUR
Herdenschutzhund/e	EUR	EUR
Sonstiges	EUR	EUR
Gesamt	EUR	EUR

Für diese Kosten beantrage/n ich/wir:

die Gewährung eines **Zuschusses von 80%** nach
Nr. 4.4 der Förderrichtlinie in Höhe von:

EUR

Die zu den Gesamtkosten nach Abzug des beantragten Zuschusses noch übrigen Kosten beabsichtige/n ich/wir wie folgt zu finanzieren (z.B. bare Eigenmittel, Darlehen, Mittel Dritter oder andere Fördermittel):

Art der Mittel:

EUR

Art der Mittel:

EUR

Art der Mittel:

EUR

Vorzeitiger Maßnahmenbeginn

Ich/wir bitten um Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

Begründung (kurze Beschreibung, warum der vorzeitige Maßnahmenbeginn notwendig ist)

Beantragter Bewilligungszeitraum (Zeitraum, in der die Maßnahme/n umgesetzt werden soll)

von _____ bis _____

3. Anlagen

Dem Antrag habe ich die folgenden Anlagen beigefügt (Bitte einzeln ankreuzen):

- Stammdatenbogen Hamburg (im Internet herunterzuladen)
- Nachweis der beruflichen Qualifikation (landwirtschaftliche Erzeugung mit oder ohne eigenem Betrieb)
- Nachweis über die Tierhaltung (ohne landwirtschaftliche Erzeugung) (z.B. Landschaftspflegevertrag o.ä.)
- Lageplan/Lageskizze mit Ortsangabe/n für die geplante Maßnahme/n
- Nachweis über die Sachkunde für die Haltung von Herdenschutzhunden (z.B. Schulungs- oder Hospitationsnachweis)
- Nachweis über die Tauglichkeit als Herdenschutzhund
- mind. 3 schriftliche Angebote

4. Erklärungen

- Von der der Förderung zugrundeliegenden Richtlinie der Freien und Hansestadt Hamburg in der zum Zeitpunkt der Antragstellung gültigen Fassung, dem Merkblatt zur Richtlinie sowie den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) habe/n ich/wir Kenntnis genommen.
- Ich/wir erkläre/n, dass der angestrebte Zweck ohne Inanspruchnahme der Fördermittel nicht erzielt werden kann, andere öffentliche Finanzierungshilfen nicht in Anspruch genommen werden können und auch nicht beantragt oder bereits bewilligt sind und eigene Mittel sowie sonstigen Eigenleistungen nicht umfangreicher als vorstehend genannt in das Verfahren eingebracht werden können.
- Ich/wir erkläre/n, dass mit den geplanten Maßnahmen noch nicht begonnen worden ist und vor der Bewilligung von Fördermitteln auch nicht begonnen wird. Eine Ausnahme hiervon ist nur zulässig, sofern die Bewilligungsbehörde eine von mir/uns schriftlich zu beantragende und zu begründende Ausnahmegenehmigung zum vorzeitigen Investitionsbeginn erteilt hat.
- Mir/uns ist bekannt, dass in jedem Einzelfall eine Prüfung erfolgt, ob die beantragte/n Maßnahme/n fachlich notwendig, angemessen und förderfähig ist/sind. Nach Nr. 3.2 der Richtlinie ist diese Prüfung erforderlich, bevor Ihr Antrag bewilligt werden kann. Für diese Prüfung ist die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft verantwortlich.
- Ich/wir versichere/n, dass ich/wir alle Angaben auch in den beigefügten Unterlagen vollständig und wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe/n und dass ich/wir bereit bin/sind, nötigenfalls weitere Unterlagen beizubringen und zusätzliche Auskünfte zu erteilen.

- Mir/uns ist bekannt, dass diese Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches sind, soweit hiervon die Gewährung oder das Belassen von Fördermitteln abhängig ist, und dass ich/wir mich/uns nach dieser Vorschrift wegen Subventionsbetruges strafbar machen kann. wenn ich/wir vorsätzlich oder leichtfertig
 - o unrichtige oder unvollständige Angaben über subventionserhebliche Tatsachen mache/n, die für mich/uns vorteilhaft sind oder
 - o die Bewilligungsbehörde über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lasse/n, zu deren Mitteilung ich/wir verpflichtet bin/sind.
- Mir/uns ist ferner bekannt, dass ich/wir nach den Bestimmungen des Hamburgischen Subventionsgesetzes in Verbindung mit dem Subventionsgesetz des Bundes verpflichtet bin/sind, der Bewilligungsbehörde unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung oder dem Belassen der Subvention entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention erheblich sind.

5. Einwilligungserklärung

Ich/wir bin/sind damit einverstanden, dass

- die Angaben dieses Antrages elektronisch erfasst und verarbeitet werden und dass gemäß den Bestimmungen des Datenschutzgesetzes die von mir/uns anzugebenden personenbezogenen Daten elektronisch gespeichert, verarbeitet und aufbewahrt werden,
- für alle Fördermaßnahmen Daten zu betriebswirtschaftlichen Auswertungen, für allgemeine Beratungs- und Statistikzwecke sowie an beauftragte Dritte zur Durchführung der Programmbewertung (haushaltsrechtlich vorgegebene Erfolgskontrollen) weitergegeben und dort verwendet werden können.

Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Einwilligungen zu den Punkten 4. und 5. verweigern kann/können, dies aber zur Ablehnung des Antrags führen würde.

Ort/Datum

Unterschrift Antragstellende/r